



Sanitätsdienst

Inhalte :

- Alle Erste-Hilfe-Maßnahmen
- Gesundheit (auch Prävention)
- Umwelt/ -schutz
- Anatomie des Menschen

Ziele :

- Erste-Hilfe-Ausbildung und Übernahme von Schulsanitätsdiensten bei Schulveranstaltungen
- Teamfähigkeit
- Gefahren erkennen und einschätzen
- Vorbeugende Maßnahmen
- Steigerung der

Persönlichkeitsstärkung

- Einübung der Verantwortungsübernahme
- Vermittlung einer sozialen Kompetenz
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Förderung der Selbständigkeit im Lernprozess
- Befähigung zur Kritik und Selbstkritik

Leistungsqualifizierung

- Beherrschung der Grundanforderungen D
- Beherrschung der Grundanforderungen M
- Verständnis der Arbeits- und Wirtschaftswelt
- Leistungsverhalten
- Berufsvorbereitende Leistungsqualifizierung

Eignungsorientierung

- Eignungsorientierende Unterrichtsarbeit
- Eignungsorientierende Arbeit auf der Basis von Lernortkooperationen
- Eignungsorientierende Beratungsarbeit auch unter Einbezug externer Berater

Beteiligung:

- SchülerInnen
- LehrerInnen
- DRK

Nachhaltigkeit:

- Eintrag in den Berufswahlpass
- Erste-Hilfe-Ausbildung für den Führerschein
- Kooperationen (evtl. Mitgliedschaft) mit JRK u. DRK
- Erste-Hilfe-Maßnahmen im privaten u. später im beruflichen Umfeld
- Schlüsselqualifikationen besonders für spätere soziale Berufe.

Vernetzung: (Fächer, Projekte)

Biologiefachlehrer, Modellversuch Gesund leben lernen, Erziehungskonzept

19.09.2006



Die frisch gebackenen Schulsanitäter: Kerstin Jakobs, Sarah Skrotzki, Yvonne Kruse, Judith Rabenstein, Sascha Freese, Nina de Boer, Matthias Orschikowski, sowie (nicht im Bild: Wiebke Tjaden, Ina Theesfeld, Martina Janssen und Nadine Lütchke). Es gratulierten Bürgermeister Theo Weber, Andre Kepper (Barmer), Schulleiterin Christine Döpke sowie die Ausbilderinnen Anja Winkler und Katrin Diekhaus.

Schnell handeln heißt die Devise

Schulsanitätsdienst am Schulzentrum Großheide nimmt Arbeit auf

Die Ausbildung umfasst nicht nur reine Theorie, sondern auch realistische Praxisübungen.

Großheide – An der Haupt- und Realschule Großheide hat jetzt ein Schulsanitätsdienst seine Arbeit aufgenommen. Die Wichtigkeit dieser Einrichtung zeigt ein Blick in die Statistik: Im Bundesdurchschnitt erleidet etwa jede elfte Schülerin oder jeder elfte Schüler einen Schulunfall. Im Ernstfall ist schnelle und vor allem kompetente Hilfe angesagt. Aber – Unwissenheit oder Unsicherheit bei der Erste-Hilfe-Leistung führen häufig dazu, dass entweder gar nicht oder zu spät geholfen wird, weiß

Petra Metzner vom Landesverband des Deutschen Jugendrotkreuz. Genau bei diesem Schwachpunkt setzt die Kampagne Schulsanitätsdienst an.

„Durch die Ausbildung zum Schulsanitäter werden die Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzt, für eine sachgerechte Versorgung des Verletzten am Unfallort zu sorgen. Darüber hinaus lernen sie Verantwortung zu übernehmen“, sagt die zuständige Ausbilderin vom Kreisverband des DRK in Norden, Anja Winkler. Gemeinsam mit der Fachlehrerin Katrin Diekhaus hatte sie elf Großheider Schülerinnen und Schüler zu Schulsanitätern ausgebildet.

Letzte Woche nun konnte Andre Kepper von der Barmer

in Norden ein so genanntes Starter-Kit mit dem wichtigsten Rüstzeug für Erste Hilfe an die frisch gebackenen Schulsanitäter in Großheide übergeben. Die Krankenkasse, das Deutsche Jugendrotkreuz und das Ausrüstungszentrum Nord führen seit 2002 in enger Kooperation die Kampagne Schulsanitätsdienst durch.

Die Ausbildung umfasst nicht nur graue Theorie, in praktischen Demonstrationsübungen werden realistische Unfallsituationen nachgestellt, in denen die Ersthelfer ihr neu erworbenes Wissen gleich anwenden können. Das Starter-Kit enthält unter anderem eine gefüllte Schulsanitätsdose mit Dreieckstüchern und Rettungsdecken sowie Wär-

mewesten und jede Menge Informationsmaterial. Andre Kepper sieht neben dem rein fachlichen Aspekt auch die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und das soziale Engagement als weitere Pluspunkte des Schulsanitätsdienstes.

Schulleiterin Christine Döpke zeigte sich erfreut über die elf neuen Ersthelfer, die nicht nur aufgeschlagene Knie verbinden könnten, sondern die sich sozial engagieren und sich ehrenamtlich für ihre Mitschüler einsetzen würden. Großheides Bürgermeister und Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Hage-Großheide Theo Weber sicherte den neuen Schulsanitätern auch in Zukunft die Unterstützung der Gemeinde zu.